

24.3.2017

Wissenschaftsorganisationen:

Elsevier blockiert Verhandlungen über bundesweite Lizenzen

Bei dem gestrigen Verhandlungstermin mit dem Projekt DEAL der deutschen Wissenschaftsorganisationen hat der Verlag Elsevier zum wiederholten Mal kein Angebot vorgelegt, das auf die Forderungen der Wissenschaft ansatzweise einginge.

„Nach fünf Gesprächsterminen frage ich mich, ob Elsevier ernsthaft mit der deutschen Wissenschaft einen zukunftsfähigen Vertrag auf der Basis von Golden Open Access abschließen möchte“, so der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Prof. Dr. Horst Hippler, der die Verhandlungsgruppe der Wissenschaft anführt. Die Verhandlungsteilnehmer auf DEAL-Seite seien jedoch weiterhin gesprächsbereit, falls Elsevier ein ernsthaftes und verhandelbares Angebot vorlegen sollte.

Im Rahmen des Projekts DEAL wollen die Wissenschaftsorganisationen bundesweite Lizenzverträge für das gesamte Portfolio elektronischer Zeitschriften (E-Journals) großer Wissenschaftsverlage ab dem Lizenzjahr 2017 erreichen. Durch die Effekte eines Konsortialvertrages auf Bundesebene sollen die einzelnen Einrichtungen finanziell entlastet und der Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für die Wissenschaft auf breiter und nachhaltiger Ebene verbessert werden. Zugleich soll eine Open-Access-Komponente implementiert werden.

Beim „Goldenen Weg“ des Open Access wird ein wissenschaftlicher Text zuerst Open-Access-basiert veröffentlicht. Die Qualitätssicherung erfolgt zumeist im Peer-Review-Verfahren.